

<b>Fach</b>	<b>Soziologie</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
<b>Datum der Akkreditierung</b>	20.08.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 07/08
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Philosophische Fakultät / Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans Westring 400 24098 Kiel Tel.: 0431 / 880-5620
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Strukturen zur Förderung der Mobilität der Studierenden sind auszubauen.</li> <li>2. Die Überschneidungsfreiheit von häufig gewählten Studiengangkombinationen muss gewährleistet und die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit nachgewiesen werden.</li> <li>3. Es muss sichergestellt werden, dass die notwendigen Mittel für Tutorien bereitstehen. Zudem muss dargestellt werden, wie die Tutorinnen und Tutoren geschult werden.</li> <li>4. Sofern Praktika von der Hochschule nicht gewährleistet werden können, sind von der Hochschule Ersatzmöglichkeiten zu schaffen. Zudem ist eine überarbeitete Praktikumsordnung vorzulegen.</li> <li>5. Die Module sind so neu zu fassen, dass sie in der Regel mehr als zwei Lehrveranstaltungen umfassen. Im Hinblick auf den Prüfungsaufwand und die Studierbarkeit sind in diesem Zusammenhang Modulprüfungen einzurichten.</li> <li>6. Die Lernziele der Modulbeschreibungen sind dort, wo dies noch nicht geschehen ist, stärker an Kompetenzen auszurichten.</li> <li>7. Die potentiellen Arbeitsfelder für Absolventinnen und Absolventen müssen konkretisiert und in ihrer Unterschiedlichkeit dargelegt werden.</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Ja.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Das Studienfach „Soziologie“ wird an der Universität Kiel im Rahmen

des Zwei-Fächer-Modells angeboten, d.h. zusätzlich zur Fachwissenschaft „Soziologie“ wird eine weitere Fachwissenschaft studiert. (Mögliche Fächerkombinationen sind auf der Homepage der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zu finden.) Diese beiden Fachwissenschaften werden mit je 70 CP auf das sechssemestrige Bachelorstudium mit insgesamt 180 CP angerechnet. Des Weiteren wird ein dritter Studienbereich, der sogenannte Profilierungsbereich (30 CP), angeboten. Die Bachelorarbeit wird mit 10 Leistungspunkten berechnet.

Die Studierenden erhalten insbesondere durch den Profilierungsbereich die Möglichkeit, ihr Bachelorstudium auf unterschiedliche berufliche Felder hin auszurichten. Im dritten Studienbereich muss ein Fachergänzungsprofil belegt werden. Dieses Profil umfasst einen optionalen Bereich, aus dem die Studierenden verschiedene Angebote wählen können. Nach dem Konzept der Fakultät soll der Profilierungsbereich zur Entwicklung persönlicher Kompetenzen und Profile genutzt werden. Er umfasst eine Praktikumsphase, fachübergreifende Angebote zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, Sprachkurse, etc.

Der Studieneinstieg im Fach Soziologie erfolgt auf der Basis von interdisziplinären Modulen, die die spezifischen Perspektiven und Fragestellungen soziologischer und politikwissenschaftlicher Theorien verdeutlichen. Der Bachelor hat das Ziel, grundlegende Kenntnisse über sozialwissenschaftliche Theorien, Sozialstrukturanalyse und ein ausgewähltes soziologisches Anwendungsfeld (Spezielle Soziologie) mit seinen empirischen Fragestellungen und spezifischen theoretischen Ansätzen zu vermitteln. Zentrale Leitidee ist der Erwerb einer vertieften Kompetenz in Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, die, neben der inhaltlichen Spezialisierung (spezielle Soziologie), die spezifische Berufsfeldorientierung des Studiengangs sicherstellt.

Das erste Semester prägen einführende und propädeutische Lehrveranstaltungen, die die Bedeutung von Theorien, Methoden und spezifischen Inhalten aufzeigen. Wesentliche theoretische Grundlagen der Soziologie und eines Wahlpflichtfaches (der Politikwissenschaft, Geographie oder Volkswirtschaftslehre) werden im zweiten und dritten Semester besprochen. Im zweiten Semester erfolgt darüber hinaus eine vertiefte Einführung in die Sozialstrukturanalyse. Aufbauend verschiebt sich der Fokus im vierten bis sechsten Semester auf methodologische Fragestellungen. Kennzeichnend ist ein starker Anwendungsbezug durch die Integration eines Lehrforschungsprojekts, das die Grundlage für eigene empirische Arbeiten in der Abschlussarbeit und eine wesentliche Arbeitsmarktqualifikation für die Soziologie-Absolventen darstellt.

Eine internationale Ausrichtung ist durch die Berücksichtigung internationaler Fachliteratur und die Möglichkeit, Prüfungen in englischer Sprache abzulegen, gegeben.

Berufsfelder sind: Angewandte Marktforschung, Personalarbeit, Bildung und Weiterbildung, Marketing, Tätigkeiten in der Gesundheits-, Umwelt- und Sozialverwaltung, Referententätigkeiten in Verbänden.

### **Zusammenfassende Bewertung**

Das Studienfach Soziologie zeichnet sich durch ein prägnantes und eindeutiges Profil aus. Das Zueinander von Methoden, Theorien und speziellen Soziologien ist überzeugend und wird durch eine interdisziplinäre Orientierung unterstützt. Im Curriculum spiegeln sich die grundlegenden Ziele in adäquater Weise wider.

Das Zueinander von Überblicks- und Vertiefungsveranstaltungen

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

erzeugt eine transparente Struktur.

Die praxisrelevanten Lehrangebote werden von der Gutachtergruppe lobend erwähnt, in diesem Zusammenhang besonders die geplante zentrale Vor- und Nachbereitung der Praktika.

Ebenso wird begrüßt, dass seitens der Hochschule vielfältige Kontakte zu relevanten Arbeitgebern bestehen, die die Berufsfeldorientierung der Absolventen zusätzlich positiv beeinflussen.

Die Studierbarkeit wird von Seiten der Gutachtergruppe als gegeben angesehen.

**Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem:** Institut für Soziologie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

**Prof. Dr. Susanne Lütz:** Institut für Politikwissenschaft, FernUniversität Hagen

**Prof. Dr. Stefan Immerfall:** Institut für Humanwissenschaften, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

**Dr. Frank Suder:** Vertreter des Vorstands, Fritz-Thyssen-Stiftung Köln (Vertreter der Berufspraxis)

**Rico Rokitte:** Universität Leipzig (studentischer Experte)

40104